XXXI. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure zu Halle a.S. vom 17. bis 20. August 1890

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **15/16 (1890)**

Heft 10

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-16444

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

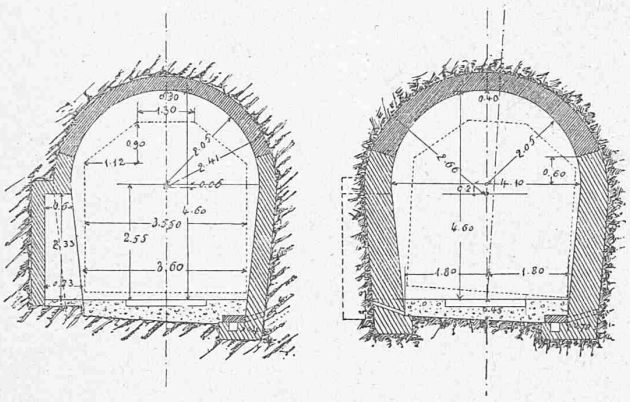
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

	Uebertrag:	2 569 000 Fr.
Brücken und Durchlässe . . .		827 000 „
Wegbauten		55 000 „
Fluss- und Uferbauten . . .		258 500 „
Bahnbettung		265 000 „
	Zusammen:	3 974 500 Fr.

Normalprofile für die Tunnels.

Fig. 16. I. Tunnel im Fels. Fig. 17. II. Tunnel in der Moräne.



1 : 150

und zwar fallen auf die Strecke Landquart-Küblis 1 185 000, Küblis-Klosters 1 282 000, Klosters-Davos 1 507 500 Fr. Die Abweichung dieser Zahlen von den im Kostenvoranschlag angeführten erklärt sich durch die nachträglich hinzugekommene Entwickelung von 5 *km*, welche im Ganzen Mehrausgaben im Betrage von 500 000 Fr. verursacht hat.

(Fortsetzung folgt.)

XXXI. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure zu Halle a. S. vom 17. bis 20. August 1890.

(Von unserem A.-Berichterstatter.)

(Schluss.)

(Halle den 21. August.) Am Nachmittag des ersten Versammlungstages (18. Aug.) fand das Festmahl statt, zu dem sich etwa 500 Theilnehmer, worunter viele Damen, eingefunden hatten. Nachher wurde eine Wasserfahrt auf der Saale bis Cröllwitz und zurück nach der Saalinsel Peissnitz unternommen, wo die Stadt Halle dem Verein ein herrliches Gartenfest bereitete, das mit einer Beleuchtung der Saale-Ufer und einem Feuerwerk schloss.

Die zweite Vereinssitzung (vom 19. Aug.) nahm kurz nach 9 Uhr ihren Anfang. Der Antrag des Gesammtvorstandes auf Annahme des von ihm vorgelegten Vereinsstatuts und der damit zusammenhängende Antrag betr. Nachsuchung von Corporationsrechten wurde einmüthig genehmigt. Zu Ehrenmitgliedern des Vereins wurden die HH. Maschinenfabricant *Eduard Becker*-Berlin und Director *Simon Schiele*-Frankfurt ernannt. Zum ersten Vorsitzenden wurde Herr Maschinenfabricant *Lwowski*-Halle gewählt, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr *Lemmer*-Chemnitz, zu Beisitzern die Herren *Rud. Herzog*-Sayn, Baurat *Bissinger*-Carlsruhe und Dr. *Zechlin*-Königsberg.

Im zweiten Theil der Sitzung berichtete zunächst Herr *Th. Peters* über die von der vorigjährigen Hauptversammlung beschlossene Herausgabe eines Literaturverzeichnisses, sowie über die in Sachen der technischen Mittelschule vorgenommenen Schritte. Herr Professor *Bach*-Stuttgart referirte über den Antrag betr. die Rauchbelästigung in grossen Städten und empfahl den Antrag des Gesammtvorstandes, zwei Preisausschreiben zu erlassen, das eine bezüglich der Dampfkesselfeuerungen, das andere bezüglich der Feuerungen in der Haushaltung und im Kleingewerbe. Der Antrag wurde angenommen und für jede der Preisaufgaben 3000 Mark und für Zeichnungen bis zu je 1000 Mark bewilligt. Ferner bewilligte die Versammlung jährlich 3000 Mark auf die Dauer von 6 Jahren als Zuschuss zu den Kosten der Umwandlung der Cölner Maschinenbauschule (Abtheilung A der städtischen Fachschule zu Cöln) in eine technische Mittelschule. Für die nächste Hauptversammlung wurden Düsseldorf und Duisburg als Versammlungsorte gewählt.

Die dritte um 8 Uhr beginnende Vereinssitzung vom 20. August war zunächst der Erledigung des Restes der Vereinsangelegenheiten vom vorigen Tage gewidmet. Die Rechnungsvorlage für das Jahr 1891 wurde nach dem Voranschlag des Gesammtvorstandes genehmigt. Hierbei wurden auch 600 Mark für die Einrichtung einer Geschäftsstube des Vereins deutscher Ingenieure bei der electrotechnischen Ausstellung in Frankfurt a. M. bewilligt.

Alsdann folgte der Vortrag des Herrn *P. Nösselt* über

Die Maschinen in Bergwerks- und Hüttenbetrieb der Mansfeld'schen Gewerkschaft.

Entsprechend dem grossartigen Wachsthum des ganzen Werkes in den Jahren 1876—1884 ist auch die maschinelle Anlage durch Aufstellung neuer grosser Maschinen und Dampfkessel gewachsen. Zunächst besprach der Vortragende die Locomobilen bei Anlagen neuer Schächte, die Compressionsanlagen, die Wasserhaltungseinrichtungen, die Seil-, Ketten- und Locomotiv- und Förderungsanlagen. Daran schloss sich die Besprechung der 28 *km* langen Bergwerksbahn und der Hütteneinrichtungen. Im Ganzen sind 270 Dampfmaschinen vorhanden, denen 260 Dampfkessel mit insgesammt 16 000 m^2 Heizfläche den Dampf liefern. Uebersichtliche Karten dienten dem Vortrag zur wirksamen Unterstützung.

* * *

Der gestrige Nachmittag war technischen Ausflügen gewidmet, die in vier Gruppen unternommen wurden. Die erste Gruppe fuhr nach *Thüringen*, wohin die Damen schon Vormittags vorausgefahren waren. Nach Ankunft der Herren in Freyburg begab man sich nach dem Restaurant der Champagnerfabrik der Herren Kloss & Förster, woselbst ein Vortrag über den Weinbau im Saale- und Unstrut-Thale und die deutsche Sectfabrication in Freyburg entgegengenommen wurde. Daran schloss sich die Besichtigung der Champagnerfabrik und des Freyburger Schlosses. Nach dem Mansfeld'schen fuhr die zweite Gruppe, welche den Ernstschacht IV, Ottoschacht II und IV besuchte und insbesondere die mächtigen Wasserhaltungsmaschinen in Augenschein nahm. Das Weissenfels-Zeitzer Revier war das Ziel der dritten Gruppe. Dort wurde der Tagebau der Gerstewitzer Braunkohlengrube und die Theerschweelereien der Sächsisch-Thüringischen Actiengesellschaft besichtigt, ein Vortrag über die verschiedenen Schweelverfahren angehört und die Mineralöl- und Paraffinfabrik der A. Riebeck'schen Montanwerke besucht. Die vierte Gruppe endlich fuhr nach dem Bitterfelder Industriebezirke zur Besichtigung der Greppiner Werke, der Luisengrube, der Deutschen Grube, der Rollgerstefabrik der Herren Felix & Cie. in Bitterfeld und der Papierfabrik der Herren Gebr. Biermann daselbst.

Die zweite Gruppe nahm gleich nach Ankunft in Hattstedt an einer erhebenden Feier Theil, der Einweihung des Denkmales zur Erinnerung an die im Jahre 1785 im Betrieb gesetzte Dampfmaschine. Hr. Maschineninspector *Hammer*-Eisleben hielt die Weiherede, die mit einem dreifachen jubelnd aufgenommenen Hoch auf die deutsche Technik und die deutsche Arbeit schloss. Der Vorsitzende des Hauptvereins, Herr *H. Blecher*-Barmen, dankte für die feierliche Uebergabe des Denkmals an den Hauptverein und brachte ein zündendes Hoch auf den deutschen Kaiser aus, an welchen unter Zustimmung der Versammelten ein Telegramm abgesandt wurde.

An der schönen Feier nahmen Abordnungen der Mansfelder Belegschaften in ihrer schmucken Knappentracht und zahlreiche Zuschauer aus der Umgegend Theil. Ueberall fanden die Theilnehmer an den Ausflügen die gastfreundlichste Aufnahme und Bewirthung. Die Abendzüge brachten die meisten Theilnehmer wieder nach Halle zurück, von wo aus heute ein Ausflug nach dem Harze unternommen wird.

Miscellanea.

Ueberschwemmungen in der Schweiz, Bayern und Böhmen. In Folge aussergewöhnlicher Niederschläge in den Gebieten des Tessins, Rheins, der Isar und Moldau sind in der Süd-, Ost- und Nordschweiz, in Bayern und Böhmen im Laufe dieser Woche ausserordentliche Ueberschwemmungen und Zerstörungen durch Hochwasser und Wildbäche vorgekommen. In der Schweiz hatten namentlich die Cantone Graubünden und St. Gallen, die Ufer des Bodensee's und Rheins bis nach Eglisau unter dem Wasserschaden zu leiden. In Graubünden sind zahlreiche Strassen- und Brückenverbindungen geschädigt und zerstört worden. Im Rheinthal haben die Rheindämme auf der schweizerischen Seite Stand gehalten, dagegen sind auf der österreichischen Seite mehrere Dammbrüche erfolgt und die ganze Ebene des untern Rheinthals wurde bis zum Bodensee unter Wasser gesetzt. Der entstandene Schaden ist